

Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg Mitglieds-Steckbrief

Stadt/Gemeinde:						
Amtzell						
Kreis:		Einwohnerzahl:		Homepage:		
Ravensburg		3.800		www.amtzell.de		
Kontakt	BürgermeisterIn			AnsprechpartnerIn		
	Vor-, Nachname:		Paul Locherer		Vor-, Nachname: Rudi Schmid-Geiger	
	Bürgermeister			Amt/Stelle	Schulsozialarbeiter, Ländliches Schulzentrum Amtzell	
	Straße:	Waldburgerstr. 4		Straße:	Schulstr. 14	
	PLZ, Ort:	88279 Amtzell		PLZ, Ort:	88279 Amtzell	
	Telefon:	07520/950-0		Telefon:	07520/9562-21	
	Fax:	07520/950-6478		Fax:	07520/9562-23	
	Email:	Paul.locherer@amtzell.de		Email:	sozialarbeit@schulzentrum-amtzell.de	
	BürgermentorIn					
	Vor-, Nachname:				Vor-, Nachname:	
	Straße:			Straße:		
	PLZ, Ort:			PLZ, Ort:		
	Telefon:			Telefon:		
	Fax:			Fax:		
	Email:			Email:		

1. Themen(bereiche) des Bürgerschaftlichen Engagements

- Kinder- und Jugendarbeit, Schule, Familie
- Seniorenarbeit
- Generationsübergreifende Aktivitäten
- Frauenarbeit, Mädchenarbeit
- Sicherheit (Sucht, Kriminalprävention)
- Menschen mit Behinderungen
- Gemeindemarketing
- Kultur, Heimatpflege
- Umwelt

2. Beispielprojekte

- Kulturzentrum: 1995 sollte das alte Schloss saniert werden und es wurde vorgeschlagen, dort auch ein Kulturzentrum einzurichten, Dies war der Startpunkt für eine stärkere Engagementförderung. Es entstand der AK

Dorfkultur. Die Sanierung des alten Schlosses erfolgte entsprechend den Nachhaltigkeitskriterien der Agenda 21.

- Ganztageschule/Ganztagesbetreuung in der Schule
- Spielothek in der Schule
- Begegnungsstätte für Frauen
- Kinderbetreuung (Krabbelgruppe, Kindergartenförderverein)
- Babysittervermittlung und –ausbildung
- Behindertenwohngruppe in der Gemeinde. Sie ist in die Dorfgemeinschaft integriert und wird von der Kirchengemeinde betreut
- Seniorengruppe
- Generationsübergreifende Jugend-Projekte: einige örtliche jes-Projekte („Jugend engagiert sich“) sind generationsübergreifend angelegt
- „Jugendkeller“: ein von Schulklassen des Schulzentrums ehrenamtlich betreuter Jugendtreff
- Computerkurse für Behinderte, durchgeführt vom Schulsozialarbeiter des Schulzentrums in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich engagierten SchülerInnen
- Hospiz
- Naturbadesee
- Gewerbeverein und Gemeinde haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam zu agieren. Im Gewerbeverein sind Betriebe aus dem Bereich Gastronomie, Fremdenverkehr und Einzelhandel vertreten. Bislang wurden z.B. neue Hinweisschilder für die Gastronomie sowie ein Fremdenverkehrsprospekt gemeinsam erarbeitet.
- Kriminalitätsprävention an der Schule: der gleichnamige AK arbeitet zu den Themen Sucht, Gewalt, Mißbrauch Verwahrlosung, Vandalismus, Computer, Fremdenfeindlichkeit, aber auch Elternarbeit, Elternschule

3. Grundstrukturen der Engagementförderung

Über das „Netzwerk der Gemeinde“ wird die Gemeindeentwicklung gesteuert: alle Ideen, Aktivitäten, und neue Entwicklungen werden hier gebündelt und gemeinsam bearbeitet. Es setzt sich zusammen aus den Arbeitskreisen (s.u.) und den verschiedenen Einrichtungen, Institutionen und Organisationen in der Gemeinde wie Kindergarten, Schule Verein etc.

Ziel : die soziale Struktur und die infrastrukturelle Versorgung der Gemeinde verbessern und weiter zu entwickeln.

Arbeitskreise des Netzwerkes sind:

- AK Dorfgemeinschaft (ist der zentrale AK des „Netzwerk der Gemeinde“, von dem aus vieles gesteuert und initiiert wird)
- Weitere themenorientierte AK (AK Prävention an der Schule, AK Heimatpflege, AK Dorfkultur, AK Schule-Gewerbe, Netzwerk Jung und Alt)

In diesen Arbeitskreisen beteiligen sich die örtlichen Vereine an der Weiterentwicklung der Gemeinde, stimmen sich untereinander sowie mit der Verwaltung und dem Gemeinderat ab ihren Aktivitäten ab und planen diese gemeinsam.

4. Maßnahmen der Engagementförderung

- Vernetzung: Zentral ist die verstärkte Vernetzung und Zusammenarbeit aller örtlichen AkteurInnen einschließlich der Vereine über das „Netzwerk der Gemeinde“. Dies hat zwei Aspekte:
 - a) Die Arbeit der Vereine hat sich verändert: Ihre Aktivitäten beziehen sich vermehrt –

über den eigentlichen Vereinszweck hinaus – auch auf die Weiterentwicklung des Gemeinwesens, sie wirken sehr Stark in die Gemeinde hinein.

b) Die Zusammenarbeit sozialer Einrichtungen und Initiativen wurde verstärkt: So ist die professionelle soziale Arbeit über den AK Dorfgemeinschaft in die BE Arbeit und den BE Prozess eingebunden.

- Infrastrukturelle Unterstützung (Räume für Vereine und bürgerschaftliche Projekte)
- Finanzielle Unterstützung: die AK erhalten Unterstützung für ihre laufende Arbeit; einzelne Maßnahmen werden projektbezogen unterstützt.
- Personelle Unterstützung: Die Arbeit der hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Verwaltung sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen ist so ausgerichtet, dass sie in die Gemeinde hinein wirkt (z.B. in Gemeinwesenarbeit und Schulsozialarbeit).
- Qualifizierung von Ehrenamtlichen: Für interessierte BürgerInnen werden Fortbildungen, Mentorenkurse sowie Besuche von Veranstaltungen des Gemeindetages/Gemeindenetzwerkes angeboten.
- Öffentlichkeitsarbeit

5. Formen der Anerkennung und Würdigung

- Zertifikat für soziales Engagement
- Mentorendienst
- Neujahrsempfang
- Gemeinsame Feste
- Einzelwürdigungen

6. Formen der Bürgerbeteiligung

- Arbeitskreise in Form von „runder Tische“ (als Schnittstelle zwischen BE, Gemeinderat, Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Organisationen und Verwaltung)
- Regelmäßige Bürgergespräche (ca. 10 pro Jahr), durchgeführt durch den Bürgermeister und jeweils thematisch zuständige VerwaltungsmitarbeiterInnen
- Allgemeine Bürgerversammlungen
- Jugendgespräche
- Regelmäßige Gespräche der Arbeitskreise, Projekte und Maßnahmen im Gemeinderat über ihre Arbeit